

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 90

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. September — Berne, le 24 Septembre — Berna, li 24 Settembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.

Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Aufforderung.

Herr **Heinrich Stork**, gewesener Wirth in Bern, nunmehr Hôtel Biensis in Montreux, hat sich laut Lebensversicherungspolice D 7022, d. d. 22. Dezember 1866, auf die Schweizerische Rentenanstalt in Zürich, welche in diesem Geschäft ihr Domizil bei ihrem Generalagenten, Herrn H. Merz-Ehrsam in Bern hat, zu Gunsten des Inhabers dieser Police für eine Summe von Fr. 10,000 versichert.

Der unbekannte Inhaber dieser Police wird anmit aufgefordert, solche innert der Frist von drei Jahren, von der ersten Erscheinung dieser Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Amthaus Bern, den 5. September 1887.

Der Gerichtspräsident:
Thormann.

Sommaton.

Le président du tribunal civil du district du Locle somme, conformément à l'article 851 du code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du billet n^o 1345 de la loterie de la Société d'agriculture du district du Locle, qui s'est tirée à la Chaux-du-Milieu le 4 juin 1887, billet qui avait été délivré aux citoyens François Bobst et Aloïs Messmer à la Chaux-de-Fonds, mais qui se trouve actuellement égaré ou perdu, d'en faire le dépôt au greffe du tribunal civil du district du Locle, dans le délai de trois ans, à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Le Locle, le 16 septembre 1887.

Le président du tribunal:
Gaberel.

Donné pour trois publications dans la Feuille officielle suisse du commerce, conformément à l'article 852 du code fédéral des obligations.
Locle, le 21 septembre 1887.

Le greffier du tribunal:
Louis Evard, notaire.

Demande en annulation de titres.

Le comité de la section de Lausanne de la Société d'assurance des fonctionnaires et employés fédéraux s'est adressé au président du tribunal de Lausanne pour obtenir l'annulation des quatre polices ci-après qui sont égarées:

Section n^o 231, police A 312: Séchaud, Edouard, de Sullens, chef de bureau à Lausanne, fr. 1500, du 1^{er} janvier 1876;
Section n^o 337, police A 2019: Duperrex, Louis, d'Aubonne, commis de poste à Lausanne, fr. 3000, du 1^{er} février 1877;
Section n^o 157, police A 238: Meylan, Jean-François, du Lieu, facteur postal à Lausanne, fr. 2000, du 1^{er} janvier 1876;
Section n^o 177, police A 258: Neyroud, Julien, de Chardonne, commis de poste à Lausanne, fr. 3000, du 1^{er} janvier 1876.

Dans son audience du 18 juillet 1887, le président a décidé, conformément aux articles 844, 793 et suivants du code fédéral des obligations, de suivre la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence le ou les détenteurs inconnus des polices sus-désignées sont sommés de les produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de six mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi le président en prononcera l'annulation.

Donné le 21 juillet 1887.

Le président:
Dumur.

Amortisation.

Auf das Gesuch des Clemens Bürkle in Schaffhausen (Dr. Christ) vom 9. September 1884 um Amortisation des Couponbogens nebst Talon zur Obligation Serie L, Nr. 15023, der Handwerkerbank Basel, ausgestellt am 24. Februar 1881 für Fr. 3000 zu Gunsten des Gesuchstellers, hat das Zivilgericht Basel am zwanzigsten September 1887, nachdem auf erfolgte Auskündigung innert der gesetzlichen Frist von drei Jahren eine Anmeldung nicht erfolgt ist, erkannt:

Wird der Couponbogen nebst Talon zur Obligation Serie L, Nr. 15023, der Handwerkerbank Basel, ausgestellt am 24. Februar 1881 für Fr. 3000, kraftlos erklärt.

Basel, den 21. September 1887.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft

in M. Gladbach.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Schaffhausen wird verzeigt bei Herrn Eduard Brunner, Kaufmann in Schaffhausen, Münsterergasse.

Im Namen der Gesellschaft,

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Jean Schmid in Zürich.Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registro du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 20. September. Die Aktionäre der Bierbrauerei am Uetliberg in Wiedikon (S. H. A. B. 1883, pag. 733) haben in ihrer Generalversammlung vom 25. Januar 1887 die Statuten der Gesellschaft revidirt, welche mit dem 1. Oktober 1887 in Kraft treten. Zweck, Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft sind unverändert geblieben, ebenso das Grundkapital (eine Million Franken), die Anzahl der Aktien und deren Eigenschaft, sowie die Form, in welcher die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath und die Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Der aus fünf Mitgliedern bestehende Verwaltungsrath vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und vor Gericht, er überträgt die spezielle Ausübung seiner Funktionen einem Delegirten aus seiner Mitte, welcher einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Delegirter ist Adam Hafer von Zürich, in Hottingen. Der Verwaltungsrath hat die an Joseph Veit, technischer Direktor, von Stadtamhof, in Wiedikon, ertheilte Prokura lediglich bestätigt.

21. September. Die Firma „Heinrich Pfister“ in Rüti (S. H. A. B. 1883, pag. 654) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma J^o Muggli in Rüti ist Jakob Muggli von Hinweil, in Rüti. Spezerei-, Glas-, Mercerie- und Ellenwaaren. Ferrach.

21. September. Die unter der Firma „Hans Caspar Escher (Jean Gaspard Escher)“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 89) bestandene Kol-

lektivgesellschaft hat sich in Folge Hinschiedes des Gesellschafters Hans Jakob Escher-Escher aufgelöst und es ist diese Firma erloschen. Hans Caspar Escher-Heß, Hans Conrad Escher-Usteri, Jakob Christoph Escher-Kündig, Jakob Arnold Escher und Wittwe Louise Escher geb. Escher, sämmtliche von und wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Hans Caspar Escher & Co** (**Jean Gaspard Escher & Co**) in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1887 ihren Anfang nahm und die Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hans Caspar Escher übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Hans Caspar Escher-Heß, Hans Conrad Escher-Usteri, Jakob Christoph Escher-Kündig und Jakob Arnold Escher; Kommanditistin ist Wittwe Louise Escher geb. Escher mit dem Betrage von zweihundertfünfzigtausend Franken. Floretspinnerei. Bahnhofstraße 32. Die Firma ertheilt Prokura an Johann Conrad Escher-Schindler von und in Zürich.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1887. 21. September. Die Gebrüder Baptiste und Aquilino Magri, Antons sel., von Rovio (Kt. Tessin), beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Magri frères** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt. Natur des Geschäfts: Ausführung von Zement- und Maurerarbeiten. Geschäftslokal: Pasquart Nr. 94.

Bureau de Courtelary.

21 septembre. Le chef de la maison **A. Lemrich**, à Renan, est M. Albin Lemrich, originaire de Renan, y demeurant. Genre de commerce: Aunages. Bureau: Renan.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 20. September. Die Kommandit-Aktiengesellschaft unter der Firma **Gebr. von Moos & Co** (de Moos frères & Co), mit Sitz in der Stadt Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 168), hat sich aufgelöst. Aktiva und Passiva übernimmt die neue Firma «Aktiengesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke in Luzern (Société anonyme des forges et usines de Moos à Lucerne, Società anonima delle ferriere de Moos a Lucerna)».

20. September. Unter der Firma **Aktiengesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke in Luzern** (Société anonyme des forges et usines de Moos à Lucerne, Società anonima delle ferriere de Moos à Lucerna), mit Sitz und Gerichtsstand in Luzern, bildet sich auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Uebernahme und Erweiterung der Eisenwerke und -Handlung der «Gebr. von Moos & Co» in Luzern. Die Gesellschaft wird die gleichen Geschäftsbetriebe fortsetzen wie die abtretende Firma, nämlich: 1) An Fabriktionen: a. Schmiede mit Walzwerk, b. Drahtzieherei, c. diverse Naglereien (Stiften, Schubnägeln, Blechnägeln), d. Federnfabrikation, e. Kettenfabrikation, f. Gießerei, g. mechanische Werkstätte nebst Reparaturwerkstätte, h. Fabriktionen in Eisen zu Bauzwecken; 2) ein Eisengeschäft in Grob- und Kurzwaren; 3) sie kann diverse andere Fabriktionen einführen, welche in die Eisenverarbeitungen eingreifen. Die Gesellschaftsstatuten sind durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. September 1887 endgültig festgestellt worden. Die neue Aktiengesellschaft erwirbt das Soll und Haben der Firma «Gebr. von Moos & Co» auf 31. Dezember 1886 und zwar laut Eingangsbilanz von diesem Datum im Betrage von Fr. 3'034.336. 48. Das Aktienkapital besteht aus Fr. 1'700,000 und zerfällt in 1700 Aktien à Fr. 1000. Dieselben werden je nach Verlangen auf den Inhaber oder auf den Namen ausgestellt. Die Bezahlung der Aktien findet statt durch Baareinzahlungen oder durch Austausch der Aktien der bisherigen Kommanditaktiengesellschaft «Gebr. von Moos & Co» in Aktien der neuen Gesellschaft. Die Generalversammlung kann eine Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien beschließen. Als Publikationsorgane sind bis auf Weiteres bezeichnet: «Schweizerisches Handelsamtsblatt», «Vaterland» und «Luzerner Tagblatt». Alle durch diese Organe veröffentlichten Aufforderungen u. Bekanntmachungen sind für die Besitzer der Aktien auf den Inhaber verbindlich; den Besitzern von Aktien auf den Namen werden die obbezeichneten Mittheilungen durch chargirte Briefe kundgethan und es ist diese Mittheilungsart für sie rechtsverbindlich. Organe der Gesellschaft sind: a. die Generalversammlung, b. der Verwaltungsrath, c. die Rechnungsrevisoren, d. der Vorstand. Der Verwaltungsrath besteht aus sechs bis acht Mitgliedern; ihre erste Amtsdauer beträgt drei Jahre; nach Ablauf derselben treten alljährlich zwei sofort wieder wählbare Mitglieder aus; die Reihenfolge des Austritts bestimmt das Loos. Der Verwaltungsrath vertritt die Generalversammlung in allen denjenigen Fällen, welche nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten des Verwaltungsrathes oder einem vom Verwaltungsrathe dazu gewählten Stellvertreter und zwei Oberdirektoren, welche nicht nothwendig Mitglieder des Verwaltungsrathes sein müssen. Der Vorstand vertritt die Gesamtheit der Aktionäre und der Gesellschaft in deren Rechten und Verbindlichkeiten vor Gericht. Jeder der beiden Oberdirektoren führt, wenn vom Verwaltungsrathe nichts anderes bestimmt wird, die verbindliche Unterschrift allein. Es kann denselben durch den Verwaltungsrath aus der Zahl der Angestellten ein oder mehrere Stellvertreter beigegeben werden mit Vollmachten, für sich allein oder kollektiv Namens der Gesellschaft per procura zu zeichnen. Oberdirektoren sind Gustav Bossard und Eduard von Moos, beide in Luzern. Die Aktiengesellschaft ertheilt Prokura an Oskar Balthasar und Mauriz Dotta, beide wohnhaft in Luzern, welche in kollektiver Zeichnung außer den beiden Oberdirektoren G. Bossard und Ed. von Moos die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen werden.

21. September. Inhaber der Firma **M. Troxler-Küng** in Pfflikon ist Michael Troxler-Küng von und in Pfflikon. Natur des Geschäfts: Spexerei-, Ellen- und Wollenwaren.

21. September. Inhaber der Firma **Alfred Isler** in Luzern ist Alfred Isler von Wohlen (Kt. Aargau), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Handlung in chinesis. Thee en gros.

21. September. Die Firma **M. Oetiker** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 519) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Frau P. Oetiker** in Luzern ist Frau Pauline Oetiker von Lachen (Kanton Schwyz), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Huthandlung.

Kanton Uri — Canton d'Uri — Cantone d'Uri

1887. 18. September. Die Firma **C. Müller-Jauch** in Aldorf (S. H. A. B. 1883, pag. 192) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1887. 19. September. Die Firma **Tanner Diethelm & Comp.** in Herisau widerruft die an Joh. Jakob Steiger in Herisau ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1883, 13. Februar, pag. 139).

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1887. 21. September. In der Kommanditgesellschaft **F. Gull & Co** in St. Gallen (S. H. A. B. 1884, pag. 97) ist der Kommanditär **Andreas Gull** gestorben und ist an dessen Stelle mit dem nämlichen Kommanditbetrage von zehntausend Franken am 1. Januar 1886 Emil Gull von St. Gallen, in Kreuzlingen, eingetreten.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

24. August. Die Kollektivgesellschaft **„Henggeler, Hämmerli & Co“** in Landquart (S. H. A. B. 1883, pag. 84, und 1885, pag. 218) hat sich aufgelöst in Folge Uebergang aller Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft **„Fabriken Landquart“**, welche sich am 15. August a. c. konstituiert hat und deren rechtlicher Anfang auf 1. Juli a. c. festgesetzt ist. Ebenso hat sich die Kollektivgesellschaft **„Henggeler, Hämmerli & Co“** Papierstoff-fabrik in Landquart (S. H. A. B. 1883, pag. 975, und 1884, pag. 708) aufgelöst in Folge Uebergang aller Aktiven und Passiven an die Aktiengesellschaft **„Fabriken Landquart“**. Unter der Firma **Fabriken Landquart** gründet sich, mit dem Sitze in Landquart-Igis, eine Aktiengesellschaft, welche den geschäftlichen Fortbetrieb der bisher von der Firma **„Henggeler, Hämmerli & Co“** und **„Henggeler, Hämmerli & Co“** Papierstoff-fabrik in Landquart kollektiv besessenen und betriebenen Fabriken zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. August, der rechtliche Anfang der Gesellschaft auf 1. Juli 1. J. festgesetzt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital besteht aus einer Million hunderttausend Franken, eingetheilt in elfhundert Aktien von je tausend Franken. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Chargébriefe. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen üben zwei von der Verwaltung gewählte Direktoren aus, wovon jeder Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift führt. Direktoren der Gesellschaft sind die Herren Adolf Henggeler von Unter-Aegeri und Alfred Hämmerli von Lenzburg, beide wohnhaft in Landquart.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1887. 21. September. Die Firma **Rudolf Zwicki** in Hosenruck (S. H. A. B. 1883, pag. 808) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1887. 20. septembre. La raison **L. Pasche fils**, à Aigle (inscrite au registre du commerce, voir F. o. s. du c. de 1883, page 545, et de 1885, page 50), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1887. 17. septembre. Le chef de la maison **Marc Goetschel**, à la Chaux-de-Fonds, est Marc Goetschel, de Renan (Berne), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Demoiselle, n° 27.

Bureau de Neuchâtel.

19. septembre. Le chef de la maison **G. Wagner-Gacon**, à Neuchâtel, est Guillaume Wagner-Gacon, de Unterliederbach (Prusse), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Serrurerie et fabrique de potagers. Bureaux: Ecluse, n° 1. Cette maison a été fondée le 24 juin 1887.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 19. septembre. Le chef de la maison **M. Lamaison**, aux Eaux-Vives, commencée le 27 août 1886, est le sieur Marie Lamaison, de Sion (Haute-Savoie), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Epicerie, laiterie et vins au détail. Magasin: Route de Frontenex, n° 32.

19. septembre. La raison **„J. Belly“**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 644), a cessé d'exister sous ce nom par le fait de l'association ci-après mentionnée. Jacques Belly, père, sus-dénoté, et Louis Emile Belly, fils, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison **J. Belly & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1887 et qui a pour objet les entreprises de camionnage et transports, la correspondance des chemins de fer des compagnies Paris-Lyon-Méditerranée et Suisse-Occidentale. Bureau principal: Gare des marchandises, Cornavin.

19. septembre. La raison **F. Roland**, café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 718), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire, déclarée par jugement du 17 courant.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 22. September. **Jakob Moser**, Metzger, von und in Luzern, geb. 2. Januar 1829 (S. H. A. B. 1883, pag. 340) in Folge Ableben.

Publication.

Le consulat suisse à Marseille annonce que la Compagnie générale transatlantique a organisé, à partir du 16 courant, un service quotidien de bateaux à vapeur entre Marseille et Alger et vice versa, avec la modification toutefois que, jusqu'à nouvel ordre, le lundi le départ aura lieu depuis Port-Vendres (Pyrénées orientales), et que le vendredi le retour aura lieu depuis Alger également par Port-Vendres.

En outre, le consulat annonce de nouvelles courses mensuelles entre Marseille, d'une part, et le Brésil, l'Uruguay et la République Argentine, d'autre part, organisées par la Compagnie Nationale et la Compagnie Fraissinet.

Berne, le 20 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.**

Publication.

Suivant communication faite au bureau soussigné, la raison de commerce

Amédée Kohler & fils, à Lausanne,

propriétaire des marques enregistrées sous nos 555, 630 et 631, a été transformée en la raison nouvelle

Les fils de C. Amédée Kohler, à Lausanne.

Les marques elles-mêmes ne subissent aucune modification et s'utilisent pour les mêmes produits.

Berne, le 20 septembre 1887.

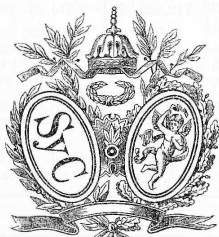
Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 14. September 1887, 4 Uhr Nachmittags.

No 2038.

*Sprüngli & C^{ie}, Kaufleute,
Zürich.*



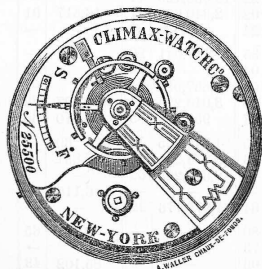
Manila

Hutfutter.

Le 15 septembre 1887, à dix heures avant-midi.

No 2039.

*A.-S. Hirsch & C^{ie}, fabricants,
Chaux-de-Fonds.*



Mouvements et cadrans de montres.

Le 16 septembre 1887, à huit heures avant-midi.

No 2040.

*B. Eberhard, fabricant,
St-Imier.*



Fonds de montres.

Le 16 septembre 1887, à neuf heures avant-midi.

No 2041.

*Les fils de C. Amédée Kohler, fabricants,
Lausanne.*



Chocolat.

Le 16 septembre 1887, à midi.

No 2042.

*H. E. Perret, pharmacien,
Chaux-de-Fonds.*



Spécialités et produits pharmaceutiques.

Le 16 septembre 1887, à midi.

No 2043.

*A. L. Droz-Perret, successeur de Cⁿ Droz & fils, fabricant,
Chaux-de-Fonds.*



Produits d'horlogerie.

(Transmission de la marque N° 1562 enregistrée au nom de la maison:
Célestin Droz & fils à La Chaux-de-Fonds.)

Le 19 septembre 1887, à dix heures avant-midi.

No 2044.

*Legler-Pernod, fabricant,
Couvvet.*



Extrait d'absinthe.

Den 20. September 1887, 3 Uhr Nachmittags.

No 2045.

*Dr. O. Follenius, Schweizer. Fruchtzucker-Fabrik,
Zürich.*



Fruchtzucker.

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires

August 1887 août

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	711,000	335,100
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	—	—
3	Kantonalbank von Bern	1,031,250	776,100
4	Banca cantonale ticinese	50,000	—
5	Bank in St. Gallen	960,600	410,750
7	Thurgauische Kantonalbank	46,000	38,000
8	Aargauische Bank	269,600	105,000
9	Toggenburger Bank	—	—
10	Banca della Svizzera italiana	130,000	—
11	Thurgauische Hypothekbank	67,000	220,500
12	Graubündner Kantonalbank	170,000	111,850
14	Banque du commerce, Genève	2,104,300	3,164,850
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	123,600	—
16	Bank in Zürich	620,000	295,000
17	Bank in Basel	3,021,450	3,635,900
18	Bank in Luzern	360,000	170,000
19	Banque de Genève	123,150	141,000
21	Zürcher Kantonalbank	2,085,600	1,904,000
23	Bank in Schaffhausen	100,100	—
26	Banque cantonale vaudoise	1,270,000	1,657,000
30	Banque cantonale neuchâtoise	36,600	820,000
31	Banque commerciale neuchâtoise	368,500	609,500
32	Schaffhauser Kantonalbank	105,000	78,000
34	Solothurner Kantonalbank	247,350	362,000
		14,001,100	14,834,550
	1887 Juli — juillet	11,579,700	11,635,020
	Juni — juin	10,960,550	11,220,800
	Mai — mai	8,191,450	8,386,590
	April — avril	5,810,800	5,794,800
	März — mars	8,315,150	8,501,900
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	—	—
5	Bank in St. Gallen	—	—
14	Banque du commerce, Genève	568,700	705,750
19	Banque de Genève	705,750	568,700
16	Bank in Zürich	70,000	120,000
21	Zürcher Kantonalbank	120,000	70,000
30	Banque cantonale neuchâtoise	185,000	185,000
31	Banque commerciale neuchâtoise	185,000	185,000
		1,834,450	1,834,450
	1887 Juli — juillet	2,468,400	2,468,400
	Juni — juin	3,263,350	3,263,350
	Mai — mai	3,232,450	3,232,450
	April — avril	2,897,050	2,897,050
	März — mars	2,925,850	2,925,850
	Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux	14,001,100	14,834,550
	Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place	1,834,450	1,834,450
		15,835,550	16,669,000
	1887 Juli — juillet	14,048,100	14,103,420
	Juni — juin	14,223,900	14,484,150
	Mai — mai	11,423,900	11,619,040
	April — avril	8,707,850	8,691,850
	März — mars	11,241,000	11,427,750

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré à M. Charles Münch, acheteur, à Genève, le registre prescrit par l'article 1^{er} de la loi.

Berne, le 22 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Versicherungswesen. Unter dem Titel « Assurances » theilen wir den Wortlaut eines Kreisschreibens mit, das der Bundesrath an die Kantonsregierungen gerichtet hat.

Assurances. Le conseil fédéral suisse vient d'adresser la circulaire suivante aux gouvernements des cantons:

« Par circulaire du 26 janvier écoulé, nous avons porté à votre connaissance les concessions accordées par nous en exécution de la loi fédérale du 25 juin 1885 concernant la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance.

Nous désignons comme encore en suspens les demandes de concession des quatre compagnies d'assurances sur la vie dont les noms suivent:

Erster Allgemeiner Beamtenverein der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, à Vienne.

La France, compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft, à Francfort-sur-le-Mein.

Schlesische Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, à Breslau.

Ces quatre demandes de concession sont tombées depuis lors, parce que les organes compétents de ces compagnies n'ont pu se résoudre à apporter à leur organisation les modifications requises et ont préféré renoncer à leurs demandes. C'est donc, pour ces quatre compagnies, les dispositions renfermées dans la dernière partie de notre circulaire du 26 janvier qui sont applicables.

Parmi les compagnies qui avaient obtenu de nous une concession, il y en a une qui y a renoncé depuis, savoir *The Guardian, Fire and Life Assurance Company, à Londres*. En ce qui concerne la liquidation de ses contrats actuellement existants, cette compagnie reste soumise à la législation et à la surveillance de la Confédération.

En revanche, le nombre des compagnies concessionnées et mentionnées dans notre circulaire précitée s'est accru des suivantes:

Emmenthaler-Gesellschaft für gegenseitige Versicherung des Mobiliars gegen Brandschaden, à Biglen.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft, à M. Gladbach.

Union suisse, société d'assurances contre le bris des glaces et vitres, à Genève.

Sächsische Viehversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, à Dresde.

Nous vous prions de bien vouloir modifier et compléter, d'après les indications ci-dessus, votre liste des compagnies autorisées à faire des opérations et de celles qui restent soumises à la surveillance cantonale. Les modifications qui surviendront à l'avenir dans l'état des compagnies de la première de ces catégories vous seront annoncées chaque fois en portant à votre connaissance nos décisions.

Pour votre gouverne, nous vous informons encore que les compagnies d'assurance concessionnées sont astreintes à publier dans la feuille suisse du commerce l'indication de leurs domiciles élus dans les cantons, leurs bilans et toutes les communications qu'elles adressent à leurs assurés. Il va sans dire qu'il est loisible aux cantons de donner à toutes ces annonces ou à quelques-unes d'entre elles une plus grande publicité en les faisant figurer dans leurs feuilles officielles. Toutefois, il ne doit en résulter aucuns frais pour les compagnies d'assurances.»

Schweiz. Käsehandel im Jahre 1886. (Abdruck aus dem « Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1886 », erstattet vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrievereins.

Emmenthaler-Käse. Das abgelaufene Betriebsjahr hat keine besonders hervortretenden Merkmale zu verzeichnen; es ist beinahe ein bescheidenes zu nennen. Die großen Erschütterungen des Vorjahres haben zur Besonnenheit gemahnt und den Beteiligten allseitig nahe gelegt, daß nur Normalzustände von Erfolg sein können.

So hat denn das gewaltete Produktionsfieber etwas nachgelassen und es wurden mehr die Bedingungen des Verbrauchs in Erwägung gezogen. Man möchte sich zwar sagen, wenn man die Statistik ansieht, daß eine so stark vermehrte Ausfuhr, wie sie z. B. namentlich nach Italien stattfand, nothwendig eine Produktionssteigerung in sich begreifen müsse. Dieser vermeintliche Widerspruch findet aber darin seine Aufklärung, daß das große Quantum, das noch vom Vorjahre herüber genommen werden mußte, in der Schweiz selbst keine Verwendung finden konnte und dem Auslande gewissermaßen gewaltsam aufgedrängt wurde, eine Nothwendigkeit, an die sich noch manche bittere Erinnerung knüpft.

Ueber den Verlauf des Geschäftes, soweit es die drei ersten Vierteljahre betrifft — im vierten kommen die neuen Käse an die Tagesordnung — läßt sich nicht gerade klagen. Der Abzug der Waare fand im Großen und Ganzen keinen Anstand, nur mußte der Preis sich das Gesetz der allgemeinen, gedrückten Verhältnisse und die Macht der Konkurrenz gefallen lassen. Die geringe Befriedigung, welche für den Handel in dieser Gestaltung der Dinge lag, machte das Gefühl geltend, daß abermals eine Reduktion der Einkaufspreise geboten sei. Die Wendung traf die Produzenten nicht ganz unvorbereitet und der Markt vollzog sich deshalb ohne große Schwierigkeit mit einem Abstand von ca. Fr. 8 per 100 kg., wobei die Milchkäufer — wieder eine Täuschung erfahrend — allerdings nichts verloren, aber auch nichts verdienten.

Unläugbar ist, daß im Verschleiß nach dem Auslande der Abschlag noch bedeutender war. Ob es nothwendig war so weit nachzugeben, oder ob es mit festem kaufmännischem Auftreten möglich gewesen wäre besser durchzukommen, ist eine Frage, die hier nicht untersucht werden soll. Jedenfalls hätte der Export dieser Industrie bessere Zeiten mehr als nöthig und es wäre sehr zu beklagen, wenn man ob der leidenschaftlichen Konkurrenz vergessen würde für sich selbst zu sorgen, und wenn die Opfer, die Landwirth und Käser vorab zu tragen hatten, umsonst gebracht wären.

Als warnende Erscheinungen sind in neuerer Zeit mehrere Katastrophen erfolgt, deren Verschuldung einzig auf Verschleuderung zurückzuführen ist. Der Branche thäte es noth, daß sie in dieser Beziehung einer Gesundung theilhaftig würde und ein reelles Geschäft die Oberhand zurückgewinnen könnte.

Erfreulich ist die Thatsache, daß bisanhin im Großen und Ganzen das ächte Schweizer Erzeugniß trotz allen Widrigkeiten seinen Rang hat aufrecht erhalten können. Die Nachahmung spielt allerdings eine nicht zu unterschätzende Rolle, greift fortwährend um sich und wird in ihrer Vervollkommnung durch private und staatliche Kräfte unterstützt; auch hat sie unverkennbar etwelchen qualitativen Fortschritt zu verzeichnen, allein es besteht immer noch ein sehr merklicher Abstand zwischen den Vorzügen der einen und der andern Sorte.

« Ernste Aufgabe wird es für die schweizerische Milchwirthschaft sein, sich diese Ueberlegenheit nicht entwinden zu lassen. Es ist daher zu begrüßen, daß bezügliche Anstrengungen auf theoretischem und praktischem Gebiete immer intensiver werden. Musterinstitute treten in's Leben, Wanderunterricht wird erteilt, ein Wettkampf mit Prämierungen wird gepflogen, Inspektorate werden eingeführt und Aehnliches mehr. In wohlverständener Erkennung ihrer nationalökonomischen Wichtigkeit lassen unsere Regierungen dieser Landesindustrie fürsorgliche Protektion angedeihen.

Da das Gebiet der Milchtechnik zu denen gehört, die von der Wissenschaft noch am wenigsten erschlossen sind, so wäre es voreilig, wenn man von den berührten Bestrebungen schnelle, unmittelbare Erfolge erwarten wollte. Der Streit der Gelehrten über eine Reihe von Problemen will sich erst abspielen, und es müssen dann die Resultate noch die praktische

Feuerprobe durchmachen. Einstweilen sind wir noch nicht über den Uebelstand hinausgekommen, daß neben der Primaware stetsfort eine ziemliche Menge mißrathenen Produktes in verschiedenen Gestalten zu Tage tritt, wie dies auffallend im Berichtsjahre wieder der Fall gewesen ist. Ob die beliebte Anwendung von Kraftfutter und Kunstdünger an diesem Uebel Mithschuld trägt, bildet zur Stunde Gegenstand heftigen Streites zwischen Gelehrten und Praktikern, Chemikern, Bauern, Käsern und Händlern.»

Bezüglich der Absatzfrage hat sich das Verhältniß noch nicht geändert; einem nicht forcierten Produktionsquantum wird die Schweiz noch lange Meister werden. Auch die bereits genannte fremde Konkurrenz dürfte das Gleichgewicht nicht stören, denn die Konsumation des Artikels nimmt in gleichem Grade zu.

Dagegen drücken die erwähnten Nachahmungen ganz gewaltig auf den Erlös, indem beispielsweise der sog. bayrische und preußische «Schweizer Käse» um 35%, der gleichnamige russische um 55% und der österreichische «Grojer» um 30% in den betreffenden Ländern billiger verkauft werden als der Emmenthaler Käse. Diese sehr beträchtlichen Unterschiede sind neben den hohen schweizerischen Transportkosten namentlich den bekannten Zolllasten, die immer bedrohlicher werden, zuzuschreiben.

Unter den Käufern nimmt Deutschland fortwährend einen hervorragenden Platz ein. — Frankreich und Italien folgen nach, obschon dort der Wettbewerb immer ernstlicher wird und die Milchwirthschaft auch von oben herab ganz besondere Berücksichtigung findet. — Oesterreich versorgt sich in der Hauptsache mit seinem alt angestammten Vorarlberger (Grojer) Erzeugniß. — In Rumänien hat sich die schroffe Zollerhöhung recht empfindlich fühlbar gemacht und bereits sind Anzeichen vorhanden, daß das, allerdings noch im Entwicklungsstadium befindliche, dortige eigene Produkt, als Ersatz für das theure fremde, Aufnahme findet. — Rußland, ein sonst so kräftiger Abnehmer, entremdet sich dem schweizerischen Absatz zu sehens und weiß die Fachtichtigkeit von Schweizern zu Gunsten seiner Milchwirthschaft geschickt auszubeten.

Der übrige europäische Kundenkreis bewegt sich in wenig veränderten Verhältnissen.

Die Ausfuhr nach Nordamerika behauptet andauernd große Dimensionen. Weniger zu rühmen ist der Nutzen, den dieses Geschäft läßt, und da genanntes Land selbst eine vorzügliche Milchwirthschaft besitzt, steigert es die Ansprüche an den importirten Käse in's Unmögliche; wie denn überall die Anforderungen an die Qualität im Wachsen begriffen und nachgerade übertrieben sind.

Für die neue Campagne scheint sich stellenweise ein Aufschwung geltend machen zu wollen. Bereits sind «Milchen» zu erheblich höherem Preise als voriges Jahr gekauft worden, wozu der Vorgang Anstoß gegeben haben mag, daß die halbfetten und tetten Winterkäse — weil nicht im Ueberfluß vorhanden — etwas raschen Absatz zu guten, wohl eher zu hohen Preisen fanden, und sodann weil auch die Ausschußwaare wieder einigermaßen zu besserer Beachtung gelangt ist.

Ueber das endgültige Schicksal der 1886er Sommerprodukte bestehen keine festen Anhaltspunkte; eine große Ungleichheit der Preise ist die Signatur und Besserung kaum zu erwarten, da voraussichtlich Waare genug bis zur neuen Ernte vorhanden ist.

In Magerkäsen war das Quantum, nachdem im Winter weniger auf halbfett und fett gearbeitet worden, ausgiebig und der Preis blieb gedrückt.

Greizer Käse. Dieses meist halbfette Produkt der westlichen Kantone erfährt von Jahr zu Jahr eine Ausdehnung seines Erzeugungsrayons. Bezüglich des Erlöses konnte es der Einwirkung der billigen Emmenthalerpreise nicht entgehen; nachträglich jedoch brachte die regere Nachfrage seitens seines Hauptabsatzgebietes, Piemont, eine geringe Steigerung.

Im Interesse der allerdings sehr nöthigen Verbesserung der Fabrikation

schließen sich die welschen Kantone den Maßregeln der deutschen Schweiz mit Eifer an.

Spalenkäse. Wenn im letzten Berichte bemerkt wurde, die Aussichten für die Zukunft dürften sich besser gestalten, weil die niedrigen Preise jenen den Konsum befördern und die Produktion vermindern, so ist dies bezüglich der Emmenthaler Käse in gewissem Grade eingetroffen, nicht aber bezüglich der Spalenkäse. Der Grund liegt darin, daß erstere durch die spottbilligen Preise, zu denen sie sowie die Greizer Käse zu Anfang des Jahres 1886 losgeschlagen wurden, in Italien mehr Boden gewannen, während der Konsum der Spalenkäse, die dem Rückgange nicht so gefolgt waren, kleiner wurde. Hat eine Qualität einmal das Terrain erobert, so wird sie sich einige Zeit auch bei wieder erhöhten Preisen behaupten, bis die Konkurrenz durch bedeutend tieferes Angebot sich Bahn bricht.

Die Händler hatten geglaubt, die 85er Spalenkäse mit einem Abschlag von ca. 12% gegenüber der 84er Waare ruhig kaufen zu dürfen. Leider zeigte es sich, daß diese Berechnung irrig war. Die 85er Käse mußten theils mit Schaden verkauft werden, zum großen Theil aber blieben sie in den Magazinen der Großhändler unverkauft. Inzwischen vermehrte sich im Jahre 1886 die Produktion der Spalenkäse, namentlich im Kanton Luzern, weßhalb nun allzugroße Vorräthe auf die Preise drücken.

Die magere und halbfette Winterwaare von 1885/86 wurde mit einem Abschlag von ca. 20% verkauft, die Sommerproduktion aber blieb fast gänzlich unverkauft bei den Sennen liegen und dürfte auf Fr. 45 bis Fr. 58 per 50 kg zu stehen kommen. Einige früher verkaufte Partien erreichten etwas höhere Preise.

Sollte Italien den Zoll auf Käse erhöhen, so wäre dies der Milchwirthschaft der innern Kantone sehr nachtheilig. Die Käse behaupten zwar allerdings noch die Preise, die sie vor 35 Jahren galten, seit dieser Zeit sind aber die Liegenschaften um 30% im Werthe gestiegen und mehr mit Kapitalien belastet.

Sehr fatal drücken auf den Handel wieder die gegenwärtigen Geldverhältnisse in Italien. Ungeachtet der Aufhebung des Zwangskurses für italienisches Papiergeld hält es doch sehr schwer solches gegen Silber auszuwechseln, und oft hat man bis 2% Verlust zu tragen.

Marques de fabrique. Une ligue pour la défense des marques de fabrique françaises vient de se fonder à Paris. Elle se propose de sauvegarder l'industrie nationale contre la concurrence déloyale et la contrefaçon étrangère, ainsi que d'obtenir du parlement la dénonciation de la convention internationale pour la protection de la propriété industrielle de 1883.

Metersystem. Im russischen Finanzministerium finden Beratungen über die Einführung des metrischen Maß- und Gewichtsystems statt.

Webschulen in Pommern. In den Tuchfabrikstädten Falkenburg und Rummelsburg sollen Webschulen errichtet werden.

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

7. September		15. September		7. September	
Mark		Mark		Mark	
Metallbestand	798,901,000	790,973,000	Notenumlauf	826,315,000	828,941,000
Wechsel	420,023,000	427,169,000	Tagl. fällige Ver-		
Effekten	8,907,000	9,033,000	bindlichkeiten	360,080,000	358,691,000

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

31 Agosto		10 Settembre		31 Agosto		10 Settembre	
L.		L.		L.		L.	
Moneta metallica	202,775,410	203,269,307	Circolazione	617,947,163	609,326,218		
Portafoglio	415,265,273	410,561,634	Conti correnti a vista	60,078,773	69,529,205		
Fondi pubblici e titoli diversi	104,361,493	102,209,708	Conti correnti a scadenza	70,239,120	67,910,887		

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Berner Handelsbank in Bern. Kündigung von Kassascheinen.

Es werden fernerhin auf den **31. Dezember 1887** gekündigt die nachbezeichneten 4% Kassascheine unserer Bank, nämlich:

Serie III. Nr. 1842/44, 1849/57, 1859, 1861/70, 1874, 1882/85, 1887/1902, 1907/23, 1926/38, 1941/45, 1954/56, 1963/64, 1966/72, 1975/84, 1986/95, 1999/2009, 2012/30, 2034/36, 2038/48, 2052/56, 2059, 2063/66, 2068/84, 2086, 2089/2113, 2116/18, 2120/27, 2131/44, 2148/54, 2157/66, 2169/74, 2180/81, 2193/99, **265 Stücke à je 1000 Fr.**

Serie IV. Nr. 605/12, 615/17, 655/69, 671/74, 680/94, 697, 700/23, 726/33, 735/73, 804/21, 823/26, 828, 830/36, **147 Stücke à je 5000 Fr.**

Die gekündeten Titel können in **3³/₄% Kassascheine unserer Anstalt konvertirt werden.** Dieselben lauten auf 3 Jahre fest, mit gegenseitiger dreimonatlicher Aufkündigung vor Ablauf dieses Termines, andernfalls die Titel jenen um ein ferneres Jahr mit der nämlichen Aufkündigungsfrist fortbestehen.

Die Konversions-Anmeldung, sowie die Abstempelung der betreffenden Titel hat vom 6. bis 20. Oktober nächsthin an unserer Kasse zu erfolgen.

Die neuen Couponsbogen können am gleichen Orte vom 1. November an, unter Vergütung der Zinsdifferenz von **3³/₄% auf 4%** bis zum Aufkündigungstermine bezogen werden.

Die Scheine sind für die Inhaber **staatssteuerfrei.**

Die Rückzahlung der nicht konvertirten Titel findet vom Verfalltage an statt, von welchem Zeitpunkt hinweg die Verzinsung aufhört.

Bei diesem Anlasse offeriren wir gegen Bar oder im Umtausch gegen unsere gekündeten Kassascheine: **4% Partialen von Fr. 1000 des Prioritäts-Hypothekar-Anleihens von Fr. 250,000 der Floretspinnerei Gersau, rückzahlbar auf 31. Dezember 1896, mit Garantie unserer Bank für richtige**

Verzinsung und Kapitalrückzahlung, zum Kurse von 100¹/₂, soweit der Restvorrath noch hinreicht.

In betreff dieser letzterwähnten Anlage sind wir zu Ertheilung jedweder Auskunft gerne bereit.

Bern, den 21. September 1887.

(H 3740 Y)

**Berner Handelsbank.
E. de Montet.**

Kündigung.

Die **Einwohnergemeinde Thun** hat das von ihr laut Obligation vom 24. Juni 1880 und davon ausgegebenen Partialen aufgenommene Anleihen von Fr. 1,500,000 durch Vertrag vom Juli und August 1887 konvertirt und ist infolge dessen im Falle den bisherigen Gläubigern dieses Anleihens die Hauptobligation sowohl als die davon abgegebenen Partialen auf 1. Januar 1888 hiermit zur Rückzahlung aufzukündigen. Mit dieser Kündigung wird die Anzeige verbunden, daß die Verzinsung in bisheriger Weise für die gekündeten Obligationen und Partialen mit dem 1. Januar 1888 aufhört und daß die mitunterzeichneten 4 Bankfirmen nach Art. 126 Lit. 3 OR. die Zahlung an die bisherigen Gläubiger leisten und an ihre Stelle treten werden. Die Einlösung der Titel und Coupons findet bei den verzeigten Stellen statt. (B 905)

Thun und Bern, den 16. September 1887.

Namens des Gemeinderathes
von Thun,
Der Präsident:
A. Lohner.
Der Sekretär:
Leibundgut.

**Kantonalbank von Bern.
F. Henzi.**
Spar- und Leihkasse in Bern.
Der Direktor:
J. Buri.
von Ernst & Cie.
Spar- und Leihkasse in Thun.
Der Verwalter:
J. G. Berger.

Bank in Winterthur.

Ausgabe von 7500 Prioritätsaktien à Fr. 400.

Die Aktionäre der Bank in Winterthur haben in ihrer Generalversammlung vom 7. Mai 1887 folgende Abänderung der Gesellschaftsstatuten vom 19. Dezember 1883 beschlossen:

§ 4 (abgeändert). Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 15 Millionen Franken und ist in 30,000 auf den Inhaber lautende Stammaktien à Fr. 500 eingetheilt. Dasselbe ist voll einbezahlt.

Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, den Nominalwerth der 30,000 Stammaktien von Fr. 500 auf Fr. 400 zu reduzieren und den dadurch entstehenden Ausfall am Aktienkapital durch Ausgabe von 7500 Prioritätsaktien von je Fr. 400, also zusammen von 3 Mill. Franken, auszugleichen.

§ 4a (neu). Die Abschreibung der Stammaktien und die Ausgabe von Prioritätsaktien geschieht durch Beschluß des Verwaltungsrathes und es setzt derselbe auch den Begebungskurs der Prioritätsaktien fest. Ein Ueberschuß, welcher sich dabei, über den Nennwerth derselben hinaus, ergeben sollte, fällt nach Abzug der Emissionskosten in den Reservefonds.

§ 4b (neu). Die Prioritätsaktien lauten gleichfalls auf den Inhaber. Die Einzahlungsbedingungen werden vom Verwaltungsrathe festgesetzt; immerhin soll, wenn nicht sofortige Vollzahlung verlangt wird, bestimmt werden, daß der Zeichner einer Prioritätsaktie, in Abweichung von § 6 unten, bis zur Einzahlung des vollen Nennwerthes unbedingt haftbar bleibt. Auch soll in dem Zeitpunkte, in welchem die vorgesehene Abschreibung des Stammkapitals vorgenommen wird, das Prioritätsaktienkapital voll einbezahlt sein.

Die Bestimmung des § 7 kommt auch für die Prioritätsaktien zur Anwendung.

§ 4c (neu). Abgesehen von dem Vorrang im Liquidationsfall und von dem Vorrecht hinsichtlich der Dividende (§ 42a) sind die Prioritätsaktien den Stammaktien gleichgestellt. Insbesondere üben sie in den Generalversammlungen der Aktionäre das gleiche Stimmrecht wie die Stammaktien aus.

§ 4d. Der Gesellschaft steht die Befugniß zu, die Prioritätsaktien vom 1. Januar 1893 an nach vorangegangener dreimonatlicher Kündigung zum Nennwerthe einzulösen, unter gleichzeitiger Wiederergänzung des Stammkapitals.

§ 5 (abgeändert). Auch abgesehen von dem in § 4d vorgesehenen Fall bleibt der Generalversammlung der Aktionäre vorbehalten, das Kapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien auf den Inhaber und von gleichem Nominalwerthe, wie die bestehenden, zu erhöhen.

Die Inhaber der alten Aktien haben bei der Zeichnung der neuen ein Vorzugsrecht, und zwar gilt diese Bestimmung auch für den Fall des § 4d, sowie auch für den Fall der Ausgabe von Prioritätsaktien mit Bezug auf diese.

§ 42a (neu). Für den Fall der Ausgabe von Prioritätsaktien (§ 4—4d) und für so lange, als nicht eine Rückzahlung derselben stattgefunden hat (§ 4d), greift an Stelle der in § 42 vorgesehenen Repartition des Reingewinnes folgende Verwendung desselben Platz:

- In erster Linie werden 10—20 % dem Reservefonds einverleibt und sodann wird
- den Prioritätsaktien eine Dividende bis auf 4½ % ausgerichtet, hierauf soweit möglich
- von dem Ueberreste den Stammaktien eine ordentliche Dividende bis auf 4½ % ausgerichtet;
- der Rest wird zunächst zur Ergänzung der ordentlichen Dividende auf 5 % für sämtliche Aktien verwendet.

Von dem nach Abzug dieser 4 Quoten verbleibenden Rest sollen

- 10—12½ % dem Direktor und den Vizedirektoren zufallen und
- der Rest, sofern die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, als Superdividende an die sämtlichen Aktionäre vertheilt werden.

Bei Ausgabe von Prioritätsaktien inmitten eines Geschäftsjahres ist bezüglich der Berechnung der ersten Dividende im Emissionsprospekte das Erforderliche anzuordnen.

In Ausführung dieses Beschlusses bringt der Verwaltungsrath der Bank in Winterthur das vorgesehene Prioritätsaktienkapital von drei Millionen Franken hiemit zur öffentlichen Subskription.

Dieses Kapital ist eingetheilt in 7500 auf den Inhaber lautende Aktien von je 400 Fr.

Für die rechtliche Stellung der Prioritätsaktien und ihre besonderen Ansprüche sind die Statuten der Gesellschaft, speziell die oben wörtlich angeführten revidirten Bestimmungen maßgebend, auf die hiemit ausdrücklich Bezug genommen wird.

Die Subskription mit Vorrecht für die Inhaber der Stammaktien

erfolgt zu folgenden Bedingungen:

1) Die Subskription findet vom 15. September bis 30. September, Abends 4 Uhr, während den üblichen Geschäftsstunden bei folgenden Stellen statt:

In Winterthur bei der Bank in Winterthur.

» Zürich bei der Tit. Schweizerischen Kreditanstalt und Zürcher Kantonalbank.

» Basel bei dem Tit. Basler Bankverein, den Herren von Speyr & Co. und Zahn & Co.

» St. Gallen bei den Herren Mandry & Dorn.

» Glarus bei der Tit. Glarner Kantonalbank und Bank in Glarus.

» Aarau bei der Tit. Aargauischen Bank.

» Schaffhausen bei den Herren Zündel & Co. und der Tit. Bank in Schaffhausen.

» Bern bei der Tit. Eidgenössischen Bank.

2) Die Subskription sowohl seitens der Stammaktionäre als Seitens Dritter geschieht durch Ausfüllung und Einsendung von Subskriptionsscheinen, die vom 15. September an bei den obgenannten Stellen bezogen werden können.

3) Die Begebung erfolgt zum Kurse von Fr. 405 für jede Aktie von Fr. 400.

4) Die Zuteilung wird alsbald nach Schluß der Subskription vorgenommen werden.

Dieselbe geschieht in erster Linie an die Inhaber von Stammaktien der Bank in Winterthur gemäß nachstehender Ziffer 5.

Ein verbleibender Rest wird möglichst gleichmäßig unter die übrigen Zeichnungen repartirt.

5) Die Repartition unter die Inhaber von Stammaktien geschieht in der Weise, daß zuerst auf je vier (4) angemeldete Stammaktien eine (1) Prioritätsaktie zugetheilt wird.

Der Verwaltungsrath behält sich vor, sodann nach Billigkeit auch diejenigen Anmeldungen zu berücksichtigen, die auf Grund von nur 3, 2 oder 1 Stammaktie erfolgt sind.

Ueber jene Proportion von 4:1 hinausgehende Zeichnungen der Inhaber von Stammaktien konkurriren mit den Zeichnungen Dritter, welche sich, ohne Stammaktien zu besitzen, zur Uebernahme von Prioritätsaktien angemeldet haben.

6) Für jede zugetheilte Aktie müssen

50 % gleich Fr. 200 sammt dem Agio von Fr. 5 am 31. Oktober 1887, der Rest von

50 % gleich Fr. 200 am 31. Dezember 1887

einbezahlt werden.

Die Einzahlungen haben bei der Bank in Winterthur resp. bei derjenigen Subskriptionsstelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung eingereicht wurde und zwar die erste Einzahlung gegen Empfangnahme von Interimscheinen, die zweite Einzahlung gegen Empfangnahme der definitiven Aktien und gleichzeitige Rückgabe der Interimscheine.

7) Der erste Coupon wird als Theilcoupon behandelt und gibt Anrecht auf die statutarische ordentliche Dividende für das Geschäftsjahr 1887, unter Zugrundlegung einer Bezugsberechtigung für einen Monat.

Für das Geschäftsjahr 1888 tritt die volle Bezugsberechtigung gemäß den oben angeführten statutarischen Bestimmungen (speziell § 42a neu) ein. Winterthur, den 15. September 1887. (O F 5732)

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,

Der Präsident:

Ed. Sulzer.

Der Direktor:

Keller.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg et Renens.

Le coupon de 1887 (exercice de 1886—1887) est payable dès le 15 septembre courant au siège social, à Pérolles près Fribourg, et chez MM. C. Carrard & Cie., banquiers à Lausanne, par fr. 25.

Conformément à la décision de l'assemblée générale du 8 août, MM. les actionnaires toucheront en même temps, moyennant quittance, le montant afférant aux diverses séries sur le reliquat de fusion.

Fribourg, le 10 septembre 1887.

Le directeur:

H^r Hartmann.

(H 563 F)

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihenlose, Serienlose, zum Inbasso und Escamptirung verlorster Titel etc. etc. zu den oochstesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

Diskontirung von Wechseln auf Basel, die Schweiz und das Ausland.

Auswechslung fremder Münzsorten und Banknoten. (H 2695 Q)

Ankauf und Inkasso von Coupons jeder Art.

Basler Check- und Wechselbank.

Basel, 5, Marktplatz, Basel.

PAPIER für Export-Packung,

garantirt wasserdicht und geruchlos, billiger und besser als die bis jetzt gebräuchlichen Stoffe, liefert in beliebigen Formaten und Rollen

Jucker-Wegmann in Zürich.

Die Tinten mit der Fabrikmarke „goldener Thurm“ zeichnen sich durch vorzügliche Qualität bei mäßigen Preisen aus und sind überall zu haben. Höchste Auszeichnungen. ¹⁰ (H 3645 Q)